

o-ton

Fahrgastmagazin der ODEG / Ausgabe 1-2013



Auf Erfolgskurs

ÜBERNAHME DER REGIONALEXPRESSLINIEN
RE2 UND RE4 DURCH DIE ODEG

Schick mit Sonnengelb

NEUE ODEG-UNIFORMEN
VOM MODEINSTITUT BERLIN

Frühlingserwachen

TIPPS & TERMINE

odeg.de

Die ODIG-Werkstatt: das Fitnessstudio für 64 ODEG-Züge.



Jörg Bieberbach,
Werkstattleiter Eberswalde

In unseren drei Werkstätten bleibt die Fahrzeugflotte der ODEG fit durch eine optimale Instandhaltung. An den Standorten Eberswalde, Görlitz und Parchim werden u. a. Arbeiten, wie die Prüfung der Sicherheitseinrichtungen und Bremsen, Austausch von Ersatzteilen, Betankung mit Diesel, Ölwechsel, Innen- und Außenreinigung sowie die Wasserver- und die WC-Entsorgung durchgeführt. Das 38 Mann starke ODIG-Werkstattteam wächst und sucht Verstärkung. **Weitere Informationen unter www.odeg.de**



Liebe Fahrgäste,

Sie spüren es bereits: Der **o-ton** ist umfangreicher geworden. Und nicht nur das Fahrgastmagazin der ODEG hat kräftig zugelegt, sondern auch die ODEG. Mit der Betriebsübernahme von zwei Regionalexpresslinien (RE2 und RE4) zum Fahrplanwechsel 2012 quer durch Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin konnten wir unser Leistungsangebot mit einem Schlag verdoppeln.

Wie Sie wissen, hat die Betriebsaufnahme nicht wie gewünscht geklappt. Fehlende Fahrzeuge, gestörte Infrastruktur, Schwierigkeiten mit dem Ersatzkonzept haben eine erfolgreiche Betriebsaufnahme, trotz intensiver Vorbereitung, durchkreuzt. Unabhängig davon müssen wir uns auf den neuen wie auch auf unseren bisherigen Strecken, die nun alle miteinander vernetzt sind, täglich bewähren. Für Sie ist es der Anfang einer regelmäßigen Begegnung mit der ODEG in der Prignitz, im Havelland, in Berlin, im Spreewald und in Teltow-Fläming. Wir würden uns sehr freuen, wenn die Fahrt mit der ODEG für Sie nicht nur Wartezeit zwischen Abfahrt und Ankunft ist, sondern Sie sich entspannt zurücklehnen und die Fahrt genießen. Dafür wollen wir mit unserem Service sorgen.



Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Arnulf Schuchmann

Vorsitzender und Sprecher der ODEG-Geschäftsführung



6



18

INHALT

- 4 **Region & Tourismus** ●
Landschaften im Blick
- 6 **Titelthema** ●
ODEG setzt sich im Wettbewerb durch
- 8 **Neuigkeiten** ●
- 12 **Porträt** ●
Schick mit Sonnengelb
- 14 **Partner** ●
Beeskow für Entdecker
- 16 **Veranstaltungstipps** ●
- 18 **Genießen** ●
- 19 **Spaß & Spiel** ●



16

IMPRESSUM

Herausgeber: ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH
 Kontakt: Servicetelefon 030 / 514 88 88 88
 oton@odeg.de / www.odeg.de
 Redaktion: Eva Gotter, Dietmute Müller /
 Marketing & Kommunikation
 Konzept und Text: terra press GmbH, Berlin
 Design und Layout: Anja Teßmann, Berlin
 Druck: Druckteam, Berlin
 Anzeigenschaltung im o-ton: oton@odeg.de
 Bildnachweise: ODEG: Seite 2, 3, 4–11 / Joachim Nölte:
 Seite 5 / Fotolia: Seite 1, 3–5, 11, 14–15, 18, 19 / Märkische
 Tourismuszentrale Beeskow: Seite 14 / Modeinstitut
 Berlin: Seite 12–13 / Jina Ryou: Seite 19



Landschaften im Blick

WAS KANN MAN ÜBER EIN VERKEHRSMITTEL BESSERES SAGEN, ALS DASS ES BLICKE AUF INTERESSANTE LANDSCHAFTEN BIETET? DIE LINIEN RE2 UND RE4 ERMÖGLICHEN GENAU DAS. BEI EINER REISE AUF DEN NEUEN ODEG-LINIEN KANN DER WEG ZUM ZIEL WERDEN. STEIGEN SIE EIN!

PRIGNITZ

Wir befinden uns am nordwestlichen Ende Brandenburgs. Nach Berlin ist es von Wittenberge genauso weit wie nach Hamburg. Die Havel hat sich längst in die Elbe ergossen. In den Geschichten dieser Gegend spuken noch immer die alten Raubritterfamilien der Quitzows und der Gans Edlen Herren zu Putlitz herum. Dennoch kann man dem herben Charme der Prignitz leicht verfallen.



WITTENBERGE



HAVELLAND

Die Landschaft wird von einem Fluss mit buchstäblich einnehmendem Wesen geprägt. In Berlin schluckt die Havel die doppelt so starke Spree, und danach gibt sie sich mit einem einfachen Flussbett nicht mehr zufrieden. Im Naturpark Westhavelland leben zahlreiche Störche, Kraniche, Wildgänse. Aber auch für Ausflügler gibt es an den Gewässern, in den Wäldern und in den historischen Orten kleine Paradiese.



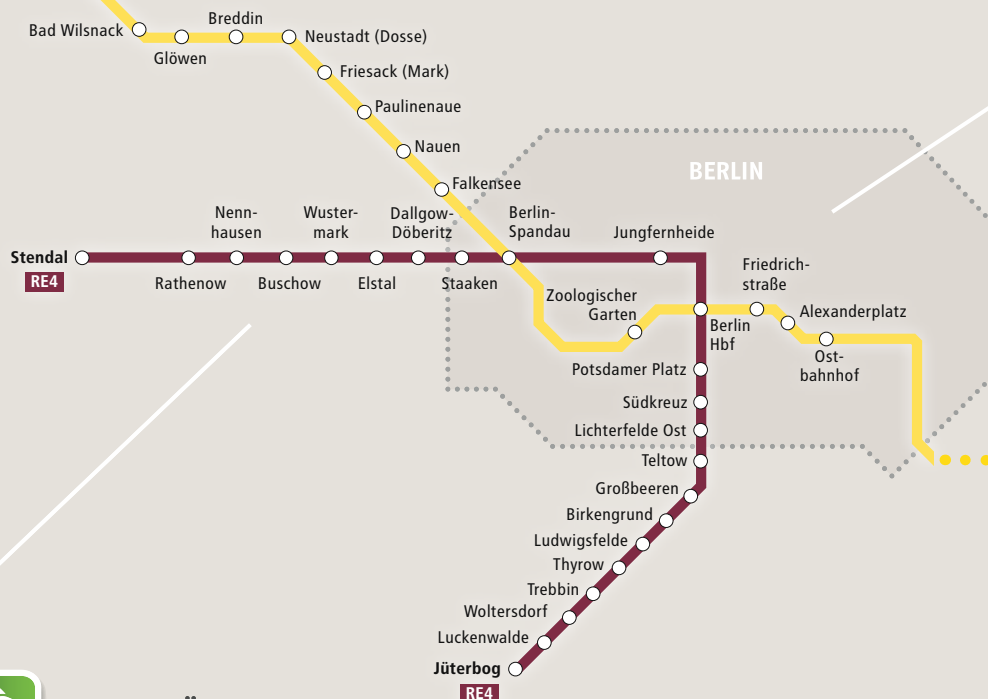
- RE2**
- Wismar
- Dorf Mecklenburg
- Moidentin
- Bad Kleinen
- Lübstorf
- Schwerin Hbf
- Schwerin-Mitte
- Schwerin-Süd
- Holthusen
- Sülstorf
- Rastow
- Lüblow (Meckl)
- Ludwigslust
- Grabow (Meckl)
- Karstädt
- Wittenberge

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Das Bundesland an der Ostsee begrüßt uns mit vielen süßen Küsschen – wir halten schließlich in Grabow. In Ludwigslust begegnen wir einer alten Bekannten: der ODEG-Linie R3, die die einstige Residenzstadt mit der Müritz und Neustrelitz verbindet. Da erscheint schon Schwerin mit Schloss, Altstadt und Dom. In Wismar ist sie dann endlich da, die Ostsee.



WISMAR



FLÄMING

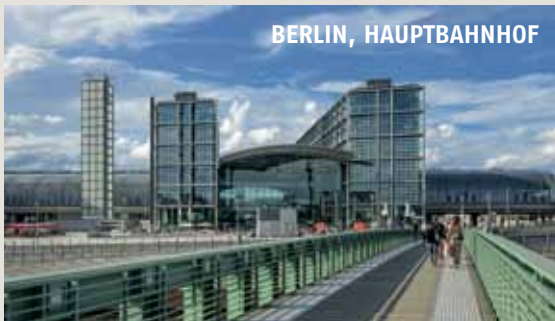
Auch der Fläming bietet viel Spannendes. Das mittelalterliche Jüterbog zum Beispiel oder Großbeeren – wo 1813 Napoleons Truppen zum Rückzug gezwungen wurden.



BERLIN, HAUPTBAHNHOF

Der Berliner Hauptbahnhof ist das Herzstück sowohl für die ODEG-Linie RE2 als auch für die Linie RE4. Er ist aber mehr als das. Er ist das Tor ins Regierungsviertel der Hauptstadt und der zentrale Umsteigepunkt zum Fernverkehr, zur S-Bahn und anderen Verkehrsmitteln des Berliner Nahverkehrs. Über 300.000 Reisende strömen täglich durch den Hauptbahnhof zu den 280 Fern- und 353 Regionalzügen sowie zu den 636 S-Bahnen.

Übrigens: Mit rund 80 Geschäften ist der Hauptbahnhof nicht nur ein Verkehrsknotenpunkt, sondern auch ein Shoppingcenter, und mit 2.700 Quadratmetern Solarfläche ist er auch noch ein kleines Kraftwerk.



BERLIN, HAUPTBAHNHOF



DAHME-SPREE-SEENGEBIET

Der Südosten Berlins ist von einer wasser- und waldreichen Landschaft umgeben. Hier macht sich die Spree stark für ihren Weg durch die Berliner Innenstadt. In Königs Wusterhausen gibt es Anschluss an die ODEG-Linie RB36.



SPREEWALD

Wir sind im Reich des Schlangenkönigs, der Lutki und der Mittagsfrau. Diese einzigartige Landschaft mit fast 1.000 Kilometer Fließgewässern erscheint so außergewöhnlich und rätselhaft, dass sich Fabelwesen und Sagen regelrecht aufdrängen. Egal ob in Lübben, Lübbenau oder Vetschau – zum nächsten Spreewaldhafen mit den typischen Kähnen ist es nicht weit.



SPREEWALD



- Königs Wusterhausen
- Zeesen
- Bestensee
- Groß Köris
- Halbe
- Oderin
- Brand
- Schönwalde (Spreewald)
- Lubolz
- Lübben (Spreewald)
- Lübbenau (Spreewald)
- Raddusch
- Vetschau
- Kunersdorf
- Cottbus
- Kolkwitz **RE2**

ODEG setzt sich im Wettbewerb durch

ES HEISST ZU RECHT, WETTBEWERB BELEBE DAS GESCHÄFT. KONKRET BEDEUTET DAS FÜR DIE FAHRGÄSTE IM REGIONALEN BAHNVERKEHR, DASS SEIT FAST 20 JAHREN DER FREIE WETTBEWERB ENTSCHIEDET, WELCHES EISENBAHNUNTERNEHMEN IM NAHVERKEHR DIE LEISTUNGEN ERBRINGT.

Im Jahr 2002 erhielt die ODEG nach einer Ausschreibung erstmalig den Zuschlag, zwei Regionalbahnlinien zu betreiben. Im Laufe der Jahre ist die ODEG weiter gewachsen.

Und wieder hat sich die ODEG im Wettbewerb durchgesetzt. Zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 hat die ODEG die beiden Regionalexpresslinien RE2 (Wismar – Wittenberge – Berlin Hbf – Cottbus) und RE4 (Stendal – Rathenow – Berlin Hbf – Jüterbog) übernommen. Die bisherige Streckenlänge vergrößert sich durch die hinzugekommenen Regionalstrecken von 922 Kilometer auf fast 1.500 Kilometer.

Die neue Kapazität wird auch von einem deutlichen Zuwachs an Mitarbeiter/-innen begleitet. Waren es bisher 280, so werden es künftig 450 sein, die für Pünktlichkeit, Sicherheit und guten Service stehen, für Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Denn Sie, liebe Fahrgäste, sollen sich nicht allein durch die Technik neuester Züge und

modernes Sicherheits- und Fahrplanmanagement gut aufgehoben fühlen.

Da sich die Auslieferung der 16 neuen Doppelstockzüge vom Typ KISS verzögerte, konnte die Linie RE4 zwischen Rathenow und Jüterbog zunächst nur mit Ersatzfahrzeugen verschiedener Betreiber bedient werden. Seit dem 18. Januar 2013 sind die ersten vier KISS-Züge auf der Linie eingesetzt und decken den Bedarf mit hoher Verfügbarkeit ab. Für die Bedienung der Linie RE2 wurde DB Regio beauftragt, dort blieben die roten DB-Züge im Einsatz. Sie sind mit Servicemitarbeiter/-innen der ODEG besetzt, die die Züge und Sie auf der Fahrt begleiten. Seit dem 10. März 2013 kommen auch auf der RE2 zwischen Cottbus und Wismar KISS-Züge zum Einsatz. Bis zum 27. April 2013 besteht ein Mischverkehr von gelb-grün-weißen Doppelstockzügen der ODEG und den roten Zügen von DB-Regio. Ab Ende April fahren auch dort die KISS-Züge der ODEG und die Zeiten des Ersatzverkehrs sind Vergangenheit.





Eisenbahner mit Herz

Nominierte der ODEG
für die 3. Staffel
des Wettbewerbs:
Lydia Glienke,
Servicemitarbeiterin
in der Lausitz



Wie schon in den beiden Jahren zuvor sucht die „Allianz pro Schiene“ – das Bündnis zur Förderung des umweltfreundlichen Schienenverkehrs – auch 2013 den „Eisenbahner mit Herz“. Selbstverständlich wurden auch schon für die ODEG Nominierungen abgegeben, obwohl wir versichern können: Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Herz. Lydia Glienke, Servicemitarbeiterin der ODEG in der Lausitz, ist eine der Nominierten. Eine zufriedene Kundin schrieb: „Ich habe keine Geschichte zu erzählen, aber ich möchte dennoch die freundliche junge Zugbegleiterin nennen, die sehr hilfsbereit und zuvorkommend war, ohne dabei künstlich freundlich zu wirken. Ich muss diese junge Dame wirklich loben.“

Bahngeschichten, wie sie nur das Leben schreiben kann: die Goldmedaille gewann 2012 der Zugbegleiter Peter Gitzen, der zwei verirrte Mädchen wieder in den richtigen Zug gesetzt und einer älteren Dame die verlorene Bahn-Card wiederbeschafft hat.

Den Sonderpreis Zivilcourage verlieh die Jury dem Zugbegleiter Yalcin Özcan, der in Kassel seine Fahrgäste vor einem bewaffneten Schwarzfahrer retten konnte.

Es ist so weit: Die „Allianz pro Schiene“ präsentiert die für 2013 nominierten **„Eisenbahner mit Herz“**. Aus den rund 250 eingesandten Geschichten konnten die Namen von 100 Bahnmitarbeitern recherchiert werden – natürlich befinden sich auch Mitarbeiter/-innen der ODEG in der Kandidatengalerie. Am 15. April verkündet die Jury die diesjährigen Gewinner unter www.eisenbahner-mit-herz.de





Herzlich willkommen

AN BORD

Mein Name ist Brunhilde Furkert und ich begleite Sie auf der Fahrt des Regionalexpress der Linie RE2 zwischen Cottbus und Wismar. Wir erleben dabei gemeinsam eine Premiere: Sie lernen mich als Servicemitarbeiterin der ODEG kennen und für mich erfüllt sich endlich der Wunsch, auf einer Langstrecke unterwegs zu sein. Schon immer war mein Leben geprägt von Lokomotiven, Zügen und Bahnhöfen, denn ich bin das Kind einer echten Eisenbahnerfamilie.

Ein schönes Gefühl war es, als mich meine Kolleginnen und Kollegen sowie Stammfahrgäste auf der RB36 mit den besten Wünschen verabschiedeten. Ich bin seit 2004 Mitarbeiterin bei der ODEG, aber jetzt starte ich, so wie die ODEG, neu durch. Mein Arbeitsplatz bewegt sich nun zwischen der Lausitz und der Ostsee. Auch wenn man als Servicemitarbeiterin nie genau weiß, was der Arbeitstag so alles bringen wird, ist eine derart lange Strecke für mich und viele meiner Kollegen eine große Herausforderung. Es macht wirklich Freude, wenn man Fahrgästen weiterhelfen kann, einen Ausflugstipp mit auf den Weg gibt oder nachdrücklich um gegenseitige Rücksichtnahme bittet. Aber man braucht auch gute Nerven und eine starke Kondition. Zum Ausgleich halte ich mich in der Freizeit mit Inlineskaten, Schwimmen und Radeln fit.

Ich bin stolz, für den Einsatz auf den neuen Linien ausgewählt worden zu sein. Vielleicht liegt es daran, dass ich gelassen bleibe, auch wenn alles anders kommt als geplant. Mein Motto ist, dass schwierige Situationen einfach gemeistert werden wollen. Immerhin bin ich Mutter von vier Kindern und Oma von zwei Enkeln, mich bringt so schnell nichts aus der Fassung. Die Technik im Zug, die Tarife, die Abläufe im Fahrgastverkehr – das alles kann man lernen. Wie man aber mit Wünschen, Fragen und Sorgen der Fahrgäste umgeht, dafür muss man Herz und Seele haben.



„SCHON IMMER WAR MEIN LEBEN GEPRÄGT VON LOKOMOTIVEN, ZÜGEN UND BAHNHÖFEN, DENN ICH BIN DAS KIND EINER ECHTEN EISENBAHNERFAMILIE.“



NEUE Fahrpläne

SEIT DEM FAHRPLANWECHSEL AM 9. DEZEMBER GIBT ES FÜR ALLE ODEG-LINIEN NEUE FAHRPLÄNE. BEI EINIGEN LINIEN KOMMT ES ZU VERÄNDERUNGEN:

+ Mecklenburg-Vorpommern

R3 Malchow (Mecklenburg) bekommt einen neuen Haltepunkt, der näher am Stadtzentrum liegt: „Malchow Inselstadt“. Am bisherigen Bahnhof wird nicht mehr gehalten.

R6 Die Linie zwischen Neustrelitz – Mirow entfällt zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012.

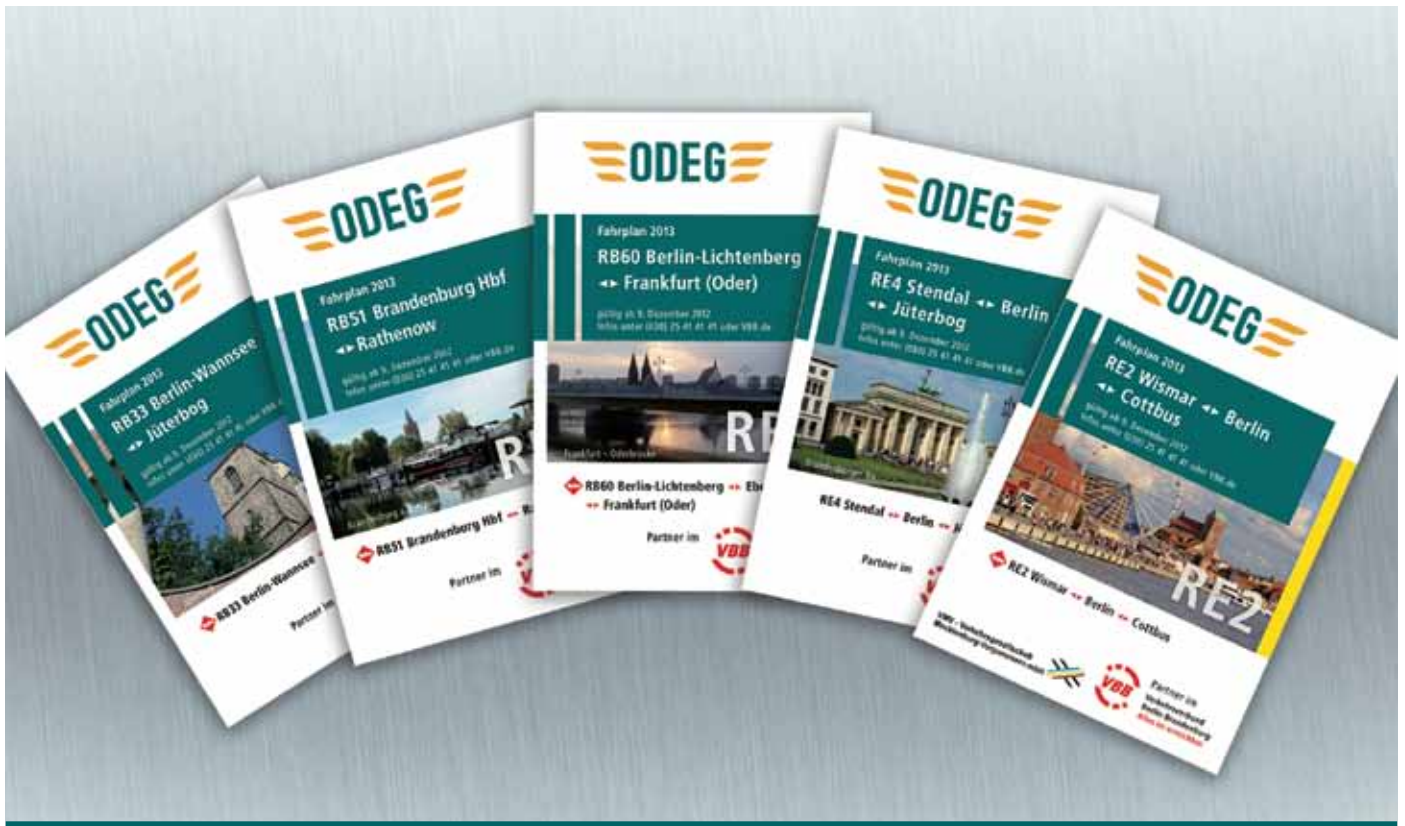
+ Brandenburg

RB36 An Wochenenden fahren die Züge nur zwischen Königs Wusterhausen und Frankfurt (Oder), Berlin-Lichtenberg wird nur montags bis freitags angefahren. Zwischen Beeskow und Frankfurt (Oder) fahren die Züge auch in den Sommermonaten nur alle zwei Stunden.



+ Lausitz

OE64 Aufgrund von Baumaßnahmen auf der Linie OE64 (Görlitz – Hoyerswerda) entfällt auf der gesamten Strecke der Zugverkehr. Es besteht Ersatzverkehr mit Bussen. Dieser führt von Hoyerswerda über Klitten und Niesky direkt nach Horka, sodass ein Anschluss an die Linie OE65 (Cottbus – Görlitz – Zittau) besteht.



LESERFRAGE:

” Ich habe gelesen, dass die neuen ODEG-Doppelstockzüge nicht wie geplant zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 zur Verfügung standen. Was hat es mit diesen Zulassungen auf sich?



Ja, es stimmt, der Grund sind Verzögerungen im Produktions- und Zulassungsprozess. Die Bahn ist und bleibt das sicherste Verkehrsmittel. Laut „Allianz pro Schiene“, dem Bündnis zur Förderung und Verbesserung des Schienenverkehrs, ist das Risiko eines Unfalls für Insassen eines Pkw deutlich höher als für Bahnreisende. Dass das so ist, liegt auch daran: Die im Bahnbetrieb eingesetzten Lokomotiven, Triebfahrzeuge oder Reisezugwagen unterliegen einer strengen Kontrolle. Bevor sie eingesetzt werden, benötigen sie eine Zulassung. Die erteilt das Eisenbahnbundesamt, deren Mitarbeiter die Funktionssicherheit einzelner Komponenten und darüber hinaus das gesamte System prüfen – auch im Sinne des Umwelt- und des Arbeitsschutzes. Die Prüfer haben dabei deutsche Normen zu beachten, aber zunehmend auch gesamteuropäische Verordnungen. Die immer strikteren Vorgaben resultieren aus wachsenden Sicherheitsanforderungen. Das hat zur Folge, dass immer mehr Zeit bis zum tatsächlichen Einsatz einer neuen Fahrzeuggeneration vergeht.

Ungeduld ist in dieser Situation allerdings ein schlechter Ratgeber. Das weiß auch die ODEG. Wir haben mit der Betriebsaufnahme auf den neuen Strecken zunächst bereits zugelassene Fahrzeuge eingesetzt. Aber die Doppelstockzüge der neuen KISS-Baureihe (komfortabler innovativer spurtstarker S-Bahn-Zug) kommen, ganz sicher.

Einheitliche Linienbezeichnung in Berlin und Brandenburg



Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) und die Deutsche Bahn AG haben im September 2012 eine Vereinbarung zur Nutzung der Produktbezeichnungen „RE“ und „RB“ der Deutschen Bahn abgeschlossen. Damit wird erreicht, dass auch bei einem Wechsel des Verkehrunternehmens auf einer Strecke (Betreiberwechsel) die Fahrgäste sich stets an ihren gewohnten Linienbezeichnungen orientieren können. Die neue Regelung gilt seit dem 9. Dezember 2012 für alle Regionalbahnlinien und auf den Linien RE2 und RE4, wo die Bezeichnungen auch mit dem neuen Betreiber ODEG identisch bleiben. Ab Fahrplanwechsel werden daher die Linien stets als Regionalbahnlinien (abgekürzt RB) und Regionalexpresslinie (abgekürzt RE) bezeichnet. Einzige Ausnahme hiervon ist die Linie OE65.

ODEG im Internet

Die Internetpräsenz der ODEG, weiterhin erreichbar unter www.odeg.de, ist mit dem Fahrplanwechsel noch nutzerfreundlicher und übersichtlicher gestaltet. Neben Informationen auch zu den neuen Linien RE2 und RE4 finden sich inzwischen direkt auf der Startseite alle aktuellen Störungsmeldungen. Abrufbar auch für mobile Endgeräte.







Schick mit Sonnengelb

NADINE THOMAS IST GESCHÄFTSFÜHRERIN DES MODEINSTITUTS BERLIN, DAS SEIT ZWANZIG JAHREN AUF DIE GESTALTUNG UND PRODUKTION VON DIENSTBEKLEIDUNG SPEZIALISIERT IST. DIE ODEG VERTRAUT SEIT IHRER GRÜNDUNG AUF DIE KOMPETENZ DES MODEINSTITUTS UND SEINER 70 MITARBEITER/-INNEN.

Interview mit Nadine Thomas, Modeinstitut Berlin

Zu neuen ODEG-Linien gehören auch neue Uniformen für die Mitarbeiter/-innen. Was wird anders sein?

Für die Hosen und Blazer war eine kräftigere Farbe gewünscht. Die gemeinsame Entscheidung fiel zugunsten eines dunkleren anthrazitfarbenen Stoffes mit Schattensstreifen, wodurch das hochwertige Erscheinungsbild erhalten bleibt. Auch die hohe Qualität und Verbindlichkeit des Services bei der ODEG wird damit unterstrichen. Die Herrenhose zeigt sich jetzt mit schlankem Bein, der Blazer ist kürzer geworden und die Bluse taillierter. Einen farblichen Kontrast bieten die Krawatten und Tücher in strahlendem Sonnengelb.

Woran orientieren Sie sich bei der Gestaltung von Dienstbekleidung?

Die Bekleidung muss strapazierfähig und langlebig sein, aber auch modischen Ansprüchen gerecht werden. Die Mitarbeiter erwarten Dienstbekleidung mit hohem

Tragekomfort und modischer Schnittführung. Unsere Designer orientieren sich in ihren Entwürfen u. a. auch an Sportbekleidung, die Funktionalität mit Trends verbindet. Auf jeden Fall gilt immer: Dienstbekleidung sollte gern getragen werden.

Welche Botschaften soll eine Dienstbekleidung vermitteln?

Die Dienstbekleidung unterstreicht das Erscheinungsbild eines Unternehmens, und die Mitarbeiter sollen sich darüber mit dem Unternehmen identifizieren. Nach innen stärkt die einheitliche Bekleidung das „Wirgefühl“ und fördert zugleich die Wahrnehmung beim Kunden.



Wollen Sie uns erzählen, für welche Unternehmen Sie noch tätig sind?

Aber ja. Wir haben für über 300 Verkehrs- und Dienstleistungsunternehmen, Hotels und Behörden die Dienstbekleidungen entworfen, auch für die MS „Columbus II“ und für das Grand Hotel Heiligendamm.

Sie sind gebürtige Berlinerin, leben aber mittlerweile im Land Brandenburg. Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz?

Mein liebster Platz ist schon seit vielen Jahren der Gendarmenmarkt. Ich bin immer wieder beeindruckt vom Flair und der Architektur. Als ich die Berufsschule besuchte, habe ich mir manchmal Weißbrot und Käse gekauft und dann auf dem Gendarmenmarkt zu Mittag gegessen – das war jedes Mal eine ganz besondere Pause.





Beeskow

FÜR ENTDECKER



„Der Wassermann hat bei den Fischern ein Netz gestohlen und die Spreenixe darin gefangen. Endlich tanzt sie nicht mehr auf ihrer flotten Flosse herum. Der Wassermann will seine Ruhe. Und die Spree hört auf zu fließen ...“ So beginnt die Hörgeschichte „Der schlafende Fluss“, die Kinder bei der Erkundungstour durch Beeskow begleitet.

Spannende Geschichten in der kalten Jahreszeit sind immer gut. Und wenn man bei sonnigem Winterwetter zu Fuß unterwegs ist und gemeinsam Neues mit moderner Technik erkundet, dann hat die ganze Familie Spaß. Seit Kurzem bietet die Märkische Tourismuszentrale Beeskow einen multimedialen Stadtrundgang an. Dafür wurden 16 Schilder mit kurzen Texten und einem QR-Code an Sehenswürdigkeiten der Stadt montiert. Einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen und schon können Beeskow-Entdecker auf die Kinderhörgeschichte, auch auf Hörtexte für Erwachsene und auf „Lesefutter“ zu den Sehenswürdigkeiten, zugreifen.

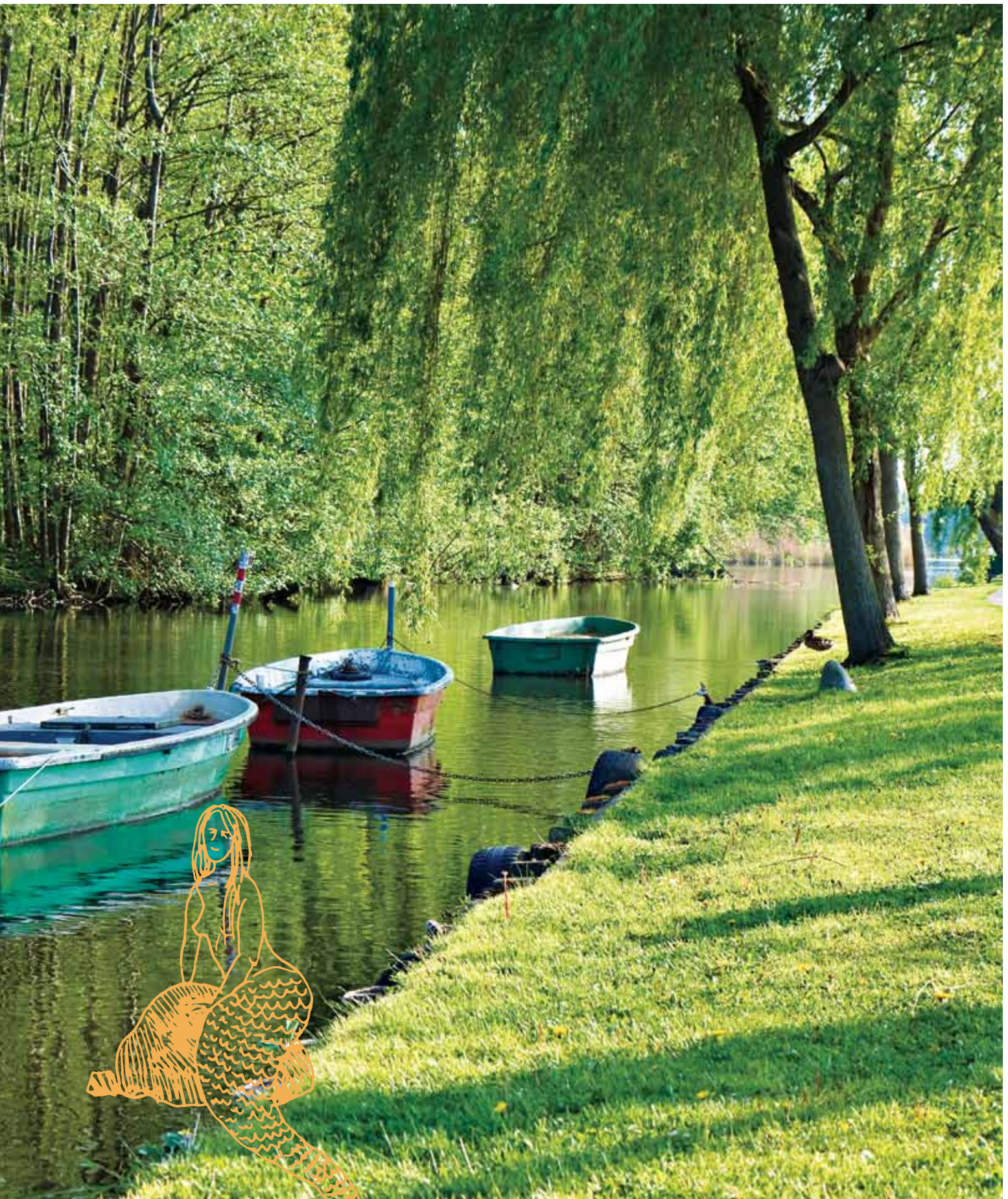
So erfährt man z. B., dass von den ehemals neun Türmen der Stadtmauer noch sieben erhalten sind und im Münzturm auch Falschgeld geprägt wurde. Und dass in der einstigen Mönchsherberge sogar Theodor Fontane nächtigte.

Wer mag, kann sich die MP3-Dateien schon vor dem Besuch der Stadt an der Spree von der Internetseite www.spreeregion.de unter „Stadtrundgang via Smartphone“ auf den MP3-Player downloaden, um dann vor Ort den Rundgang zu starten.

Übrigens: Die Nixe kommt frei, und die Spree kann weiterfließen.

Märkische Tourismuszentrale Beeskow e.V.
Berliner Straße 30, 15848 Beeskow
Tel.: 03366 / 42240
www.spreeregion.de







Frühlings- erwachen

TIPPS & TERMINE

SHOW ME
Friedrichstadtpalast
BERLIN



In der neuen Show im Berliner Friedrichstadtpalast verzaubern Weltklasse-artistik, stimmungsvolle Choreografien und stimmungsvolle Sänger.

Aktuelle Show

www.show-palace.eu

**KLANGWELLE SCHWERIN**Bertha-Klingberg-Platz
SCHWERIN

Das Schweriner Schloss und die malerische Altstadt bilden auch in diesem Jahr wieder die Kulisse für den Schweriner Kultur- und Gartensommer. Den Auftakt bildet im Rahmen des „FrühjahrsErwachen“ die Klangwelle Schwerin, die fantastische Wasserspiele erstrahlen lässt. Unter dem Motto „Hollywood meets Broadway“ wird das Schweriner Schloss in einer multimedialen Licht- und Wassershow traumhaft in Szene gesetzt.

26. bis 28. April 2013,
jeweils 21.30 Uhr
www.schwerin.info

GartenfestivalHistorische Schlossgärtnerei
PARK & SCHLOSS
BRANITZ

Unter dem Motto „Pücklerblau & Rosenrot“ entführt das Gartenfestival im Park und Schloss Branitz in die faszinierende Welt des Gartenkünstlers Fürst Pückler. Neben Musik im Konzertgarten und Kulinarischem à la Pückler bieten Händler seltene Stauden, exotische Kübelpflanzen, Kräuter, Gehölze und Pflanzkeramik an. Gondeln und Kutschen sorgen für fürstliche Aussichten.

25.–26. Mai 2013
www.gartenfestival-branitz.de

48-Stunden-Aktionen

BRANDENBURG



Wie erobert man sich schnell und bequem eine ganze Region? Mit den 48-Stunden-Aktionen des VBB – und die ODEG ist mit dabei! Am ersten Maiwochenende geht es in die Kleeblattregion Neustadt/Dosse, Kyritz, Wusterhausen und Gumtow z. B. zu Ritter Kahlbutz, den Neustädter Gestüten oder Schloss Demmerthin. Das Havelland mit Start in Elstal ist am letzten Maiwochenende das Ziel der Aktion. Hier sind u. a. das Olympische Dorf von 1936, Ribbeck mit seinem berühmten Birnbaum und Schloss Paretz attraktive Ziele. Im Stundentakt fahren Busse kostenfrei durch die Region – Neugierige können aussteigen, wo es ihnen gefällt, und eine Stunde später zum nächsten Highlight fahren.

4.–5. Mai 2013
48 Stunden Kleeblattregion
mit Start in Neustadt/Dosse
25.–26. Mai 2013
48 Stunden Havelland
mit Start in Elstal
www.VBB.de

19. MontgolfiadeBallonsportclub Havelland
WAGENITZ

Eines der ältesten und traditionsreichsten Ballontreffen in den östlichen Bundesländern findet in diesem Jahr zum 19. Mal statt. Für viele deutsche Ballonfahrer ist das kleine havelländische Dorf Wagenitz eine besondere Adresse. Fünfzehn Ballone aus sieben Bundesländern starten von hier aus zu ihrer beschaulichen Luftreise. Interessierte sind herzlich eingeladen, beim Aufstieg der bunten Riesen dabei zu sein.

8. Juni 2013
um 4.45 und ab ca. 18.30 Uhr
www.ballonsportclub.de



Vorgekocht: Andreas Schickramm, Koch im Panoramarestaurant „Carlsburg“ in Falkenberg/Mark, empfiehlt SAUERBRATEN VON DER HIRSCHKEULE



Zutaten für 4 Personen
 1 kg Keule vom Hirsch (o. Knochen)
 100 g Schmalz
 2 Zwiebeln
 1 EL Tomatenmark
 30 g Preiselbeerkonfitüre
 1 EL Schmand
 etwas Lebkuchen,
 Salz, Pfeffer

- 1 Damit das Wild schön zart wird, müssen wir als Erstes eine Marinade herstellen. Zutaten für die Marinade (750 ml trockener Rotwein, 250 ml dunklen Balsamico, 1 gewürfelte Möhre, 200 g geschnittenen Sellerie, 1 geschnittene Stange Porree, 4 Pimentkörner, 2 Lorbeerblätter, 2 Knoblauchzehen, 5 Wacholderbeeren, 2 Gewürznelken, 10 Pfefferkörner, 1 EL Zucker) einmal aufkochen und abkühlen lassen. Die Hirschkeule in die Marinade einlegen und zugedeckt im Kühlschrank mindestens 48 Stunden gut durchziehen lassen.
 - 2 Schmalz in einem Topf erhitzen und die Hirschkeule von allen Seiten gut anbraten, anschließend herausnehmen. Zwiebeln vierteln und in dem Topf anbraten, Tomatenmark dazugeben und mit der Marinade ablöschen. Die Preiselbeerkonfitüre dazugeben und alles aufkochen.
 - 3 Nun Fleisch hineinlegen und 1,5 bis 2 Stunden bei ca. 180 Grad zugedeckt schmoren. Das Fleisch ist weich, wenn man mit einer Fleischgabel leicht einstechen kann. Die Hirschkeule nun herausnehmen und im Ofen bei 80 Grad warm stellen.
 - 4 Den Sud durch ein Sieb passieren, mit Salz und Pfeffer abschmecken, mit etwas zerbröseltem Lebkuchen abbinden und mit Schmand verfeinern. Der Sauerbraten schmeckt am besten mit selbst gemachtem Apfelrotkohl und Klößen.
- Guten Appetit!**

Vorgelesen: TATORT HAVELLAND

Wer heute einen Krimi schreibt, braucht einen Kriminalkommissar vom Typ „Antiheld“, voll von Depressionen, Neurosen und Ängsten, und einen Handlungsort, an dem niemand kriminelles Tun vermutet. Ausgerechnet in Brandenburg an der Havel spielt eine Krimireihe mit eben diesen Zutaten: Jean Wierschs „Havelkrimis“.

Der Schriftsteller Jean Wiersch ist an der Havel aufgewachsen und arbeitet als Polizeibeamter. Es ist allerdings nicht sein mehr oder weniger spannender Alltagsdienst, den er in seinen Krimis beschreibt, sondern es sind außergewöhnliche „Mordsdinge“. Der Krimi „Havelgeister“ zum Beispiel beginnt mit einem Riesengraffito auf dem Dach des Brandenburger Doms und wartet ein paar Seiten weiter mit einer Leiche auf, der das Herz aus der Brust gerissen wurde. Die dann folgende Geschichte ist so anschaulich geschildert, dass sich beim Lesen ein bildgewaltiges Kopfkino abspielt. Im Mittelpunkt des Geschehens: der Kommissar Andrea Manzetti,

der gerade von einem Jahr Auszeit in der Toskana nach Brandenburg zurückgekehrt ist und sich immer wieder fragt, ob er wohl die richtige Wahl getroffen hat. In die Lösung des Falls greifen auch seine in Italien lebende Mutter und seine Tochter ein. Die Lösung erfolgt dann allerdings so rasant, dass man sich gewünscht hätte, der Krimi ginge noch zehn Seiten weiter.

Der Autor Wiersch und sein Krimiheld Manzetti haben eins gemeinsam: Sie wohnen in Ketzür am Beetzsee, knapp 15 Kilometer von Brandenburg an der Havel entfernt.



Jean Wiersch:
 Havelgeister. Brandenburg Krimi.
 Prolibris Verlag
 Rolf Wagner 2011,
 broschiert, 224 Seiten, 12,- €



Malen nach Zahlen

Welcher Fahrgast hat sich hier versteckt? Verbinde die Zahlen der Reihenfolge nach.



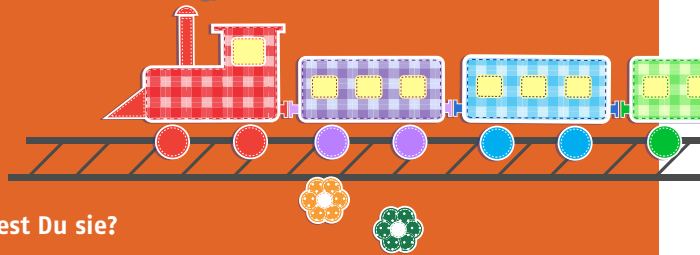
Koffer packen

Bei diesem Spiel ist Dein Gedächtnis gefragt. Spiele es mit Deinen Eltern oder der Oma. Du beginnst und sagst zum Beispiel: „Ich packe meinen Koffer und lege meinen Teddy hinein.“ Der nächste Mitspieler muss sich das Genannte vom Spieler vorher merken und seinen eigenen Begriff hinzufügen. So kommt mit jedem Spieler ein weiterer Begriff hinzu. Spiele mindestens 5 Runden.



FINDE DIE UNTERSCHIEDE

Hier haben sich sieben Unterschiede eingeschlichen. Findest Du sie?



Endlich 65. Unendlich mobil.

Ganz Berlin und Brandenburg:

Für **48€** im Monat

Genießen Sie die Vorteile des Alters.

Das VBB-Abo 65plus kostet 48 EUR im Monat und gilt für alle Personen, die 65 Jahre und älter sind. Es ist verbundweit rund um die Uhr gültig und nur im Abonnement erhältlich. Fahren Sie mit allen Bussen und Bahnen in ganz Berlin und Brandenburg.

Für Seniorinnen und Senioren

VBB-Abo
65plus



Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg
Alles ist erreichbar.